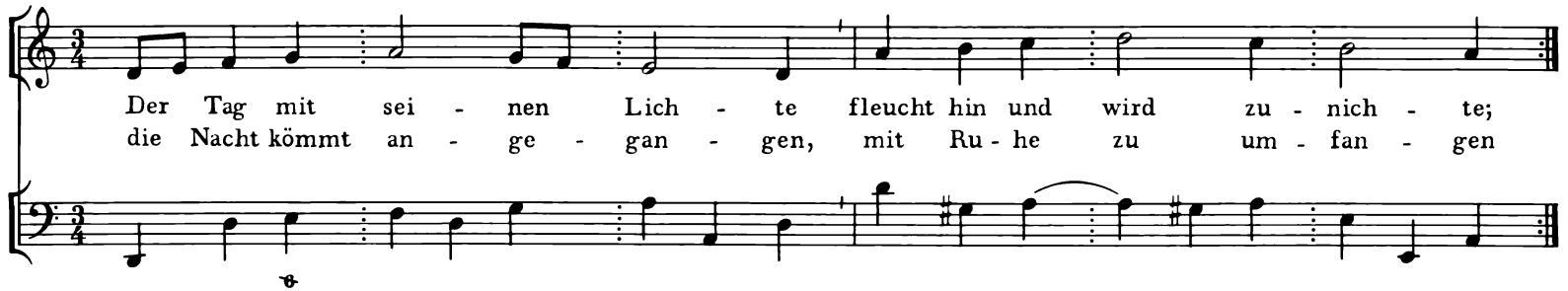


4. Der Tag mit seinem Lichte

BWV 448



Der Tag mit sei - nen Lich - te fleucht hin und wird zu - nich - te;
die Nacht kömmt an - ge - gan - gen, mit Ru - he zu um - fan - gen

13



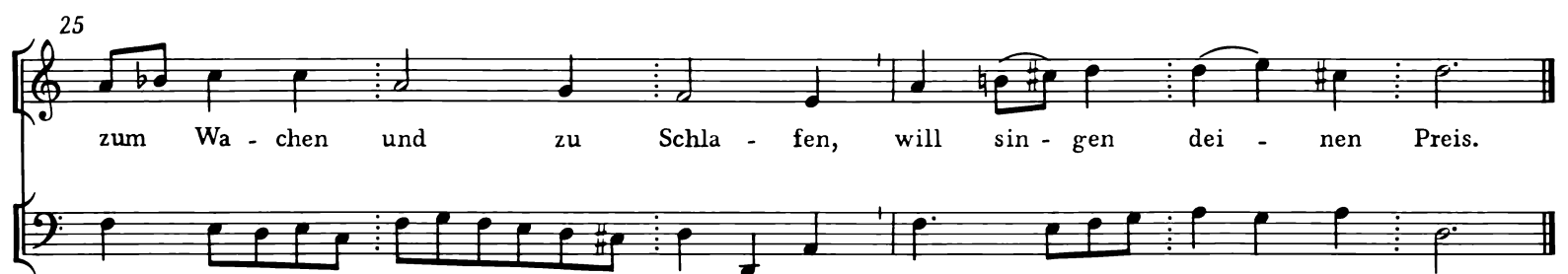
den mat - ten Er - den - kreis. Der Tag, der ist ge - en - - det,

19



mein Herz sich zu dir wen - det; der Tag und Nacht ge - schaf - - fen

25



zum Wa - chen und zu Schla - fen, will sin - gen dei - nen Preis.

1. Der Tag mit seinem Lichte
fleucht hin und wird zunichte;
die Nacht kommt angegangen,
mit Ruhe zu umfassen
den matten Erdenkreis.
Der Tag, der ist geendet,
mein Herz zu dir sich wendet,
der Tag und Nacht geschaffen
zum Wachen und zum Schlafen,
will singen seinen Preis.

2. Wohl auf, wohl auf, mein Psalter,
 erhebe den Erhalter,
 der mir an Leib und Seelen
 vielmehr, als ich kann zählen,
 hat heute Guts getan.
 All Augenblick und Stunden
 hat sich gar viel gefunden,
 womit er sein Gemüte
 und unerschöpfte Güte
 mir klar gezeiget an.

3. Gleichwie des Hirtens Freude
 ein Schäflein auf der Weide
 sich unter seiner Treue,
 ohn alle Furcht und Scheue
 ergötzet in dem Feld
 und sich mit Blumen füllet,
 den Durst mit Quellen stillt,
 so hat mich heut geführet,
 mit manchem Gut gezieret
 der Hirt in aller Welt.

4. Gott hat mich nicht verlassen;
 ich aber hab ohn Maßen
 mich nicht gescheut, mit Sünden
 und Unrecht zu entzünden
 das treue Vaterherz.
 Ach Vater, laß nicht brennen
 den Eifer, noch mich trennen
 von deiner Hand und Seiten.
 Mein Tun und Überschreiten
 erweckt mir Reu und Schmerz.

5. Erhöre, Herr, mein Beten,
 und laß mein Übertreten
 zur Rechten und zur Linken
 ins Meeres Tiefe sinken
 und ewig untergehn.
 Laß aber, laß hergegen
 sich deine Engel legen
 um mich mit ihren Waffen;
 mit dir will ich einschlafen,
 mit dir auch auferstehn.

6. Darauf so laß ich nieder
 mein Haupt und Augenlider,
 will ruhen ohne Sorgen,
 bis daß der güldne Morgen
 mich wieder munter macht.
 Dein Flügel wird mich decken,
 so wird mich nicht erschrecken
 der Feind mit tausend Listen,
 der mich und alle Christen
 verfolget Tag und Nacht.

7. Ich lieg hie oder stehe,
 ich sitz auch oder gehe,
 so bleib ich dir ergeben,
 und du bist auch mein Leben;
 das ist ein wahres Wort.
 Was ich beginn und mache,
 ich schlaf ein oder wache,
 wohn ich allzeit im Schlosse
 in deinem Arm und Schoße,
 bin selig hier und dort.